Zum

öffentlichen Examen

in der

Departements-Schule
zu Thorn,

den 28. und 29. Julius, morgens um 9, nachmittags um 3 Uhr,

ladet

Ein Hochgeehrtes Publicum

ergebenst ein

Der Direct. Schirmer,

Im Namen der Anstalt.

Bromberg,
gedruckt bei Andreas Friedrich Grünauer.

So gern ich einem Hochgeehrten Publicum schon jetzt eine möglichst vollständige Nachricht von der hiesigen Unterrichts-Anstalt gegeben hätte, so haben doch mancherlei Umstände, und vornehmlich derjenige meinen Vorsatz zurückgehalten, daß, obgleich Eine Hochlöbl. Erziehungs-Direction seit zwei Jahren sehr viel für diese Schule gethan hat, sie dennoch noch nicht ganz dem vorschriftsmäßigen Plane gemäß eingerichtet ist, und daß also bald neue Veränderungen meiner Nachricht den Nutzen, den sie haben sollte, rauben würden. So hat z. B. die Hochlöbl. Erziehungs-Direction schon jetzt noch einen Professor für die Physik ernannt, welcher den 1. Septbr. d. J. sein Amt antreten soll, und außerdem haben wir noch Hoffnung auf die Ernennung eines Lehrers für die untern Klassen. Ich beschränke mich daher für dieß Mahl noch auf die Mittheilung der gegenwärtig von uns gelehrten Gegenstände, wodurch ein Hochgeehrtes Publicum zugleich eine, wenn gleich unvollständige Ansicht, von der Einrichtung der Anstalt erhalten wird.

Mit Vergnügen benutzen wir die Gelegenheit, sowohl den Behörden des Landes überhaupt, als auch besonders der hiesigen Stadt, für den uns zur Uebung unseres Berufes geleisteten Beistand, ohne welchen die Anstalt gewiß aufgehört hätte, vornehmlich aber Einer Hochlöbl. Erziehungs-Direction, die nicht nur für die Erhaltung, sondern selbst für die möglichste Verbesserung der Anstalt auf das eifrigste sorgt, unsern Dank abzustatten.

Die Anstalt hat jetzt 9 Lehrer und einige über 150 Schüler, welche in 6 Klassen, fast immer getrennt, unterrichtet werden.

Einer besondern Erwähnung verdient es, daß Eine Hochlöbl. Erziehungs-Direction einen allgemeinen Unterrichtsplan für die Departements- Kreis- und Unterkreis-Schulen vorgeschrieben und durch den Druck zur allgemeinen Kenntniß gebracht hat, der im Allgemeinen von jeder Schule ohne Bedenken befolgt zu werden und Freunden des Unterrichts bekannt zu sein verdient.

Gegenstände des Unterrichts im gegenwärtigen Schul-Jahre.

I. Polnische Sprache.

Den Unterricht in dieser Sprache besorgen die Herrn Proff. Dziekoński, Dziembiński und Herr Radomiński. Es wird die vorgeschriebene Grammatik, in der ersten Klasse das Elementarbuch von Wolski, dann Krasicki's Fabeln, und die für jede Klasse vorgeschriebenen Auszüge aus den Schriftstellern benutzt. In der vereinigten V. und VI. Klasse trug der Herr Prof. Dziekoński die Regeln der Beredtsamkeit vor, und machte die Schüler mit einigen Mustern alter und neuer Redner bekannt. Es wurde benutzt: Piramowicz, Naruszewicz und Dmochowski. Die untern Klassen hatten 4, die IV. nur 3, und die obersten Klassen 2 Stunden wöchentlich.

II. Deutsche Sprache.

Diese wurde ebenfalls in allen Klassen, wobei V. und VI. verbunden waren, gelehrt. Die Adelungsche Grammatik wurde zum Grunde gelegt und praktische Uebung in eignen Arbeiten, und Declamation erklärter Gedichte, machten den Hauptheil des Unterrichts aus. In den untern Klassen waren 5 oder 4 Stunden, in den obern 2 Stunden wöchentlich. In den beiden obersten Klassen wurden die Schüler mit den vornehmsten Schriftstellern und ihren Werken bekannt gemacht, und hiermit beständig praktische Uebungen, die oft bei einigen ziemlich gut geriethen, verbunden. Lehrer waren der Rector, Hr. Prof. Germar, Hr. Prof. Bormann und Herr Graf.

III. Französische Sprache.

Die Französische Sprache wird in jeder Klasse 4 Stunden vom Herrn Chavet de la Perrierre gelehrt, und dabei die Meidingerische Grammatik, das Lesebuch und die Chrestomatie von Gedike und endlich in V. und VI. das Handbuch von Ideler und Nolte gebraucht. Der Hr. Prof. Germar giebt nach demselben Buche in der V. und VI. Klasse 2 Stunden wöchentlich die Literatur der Sprache.

IV. Lateinische Sprache.

In der I. und II. Klasse besorgt Hr. Prof. Dziembiński diesen Unterricht allein, da Hr. Prof. Bormann nur die Schüler der II. Klasse Eine Stunde wöchentlich in der Grammatik übet. — Die Grammatik von Bröder wird überall zum Grunde gelegt, und das Lesebuch von Gedike hat jeder Schüler zum Gebrauch. Jede dieser Klassen hat 4 Stunden wöchentlich.

III. Klasse. Es werden die schwerern Stücke des Lesebuchs von Gedike analitisch erklärt, und die Schüler übersetzen das Gelesene und mündlich ins Deutsche Uebergetragene zu Hause schriftlich. Hr. Prof. Dziembiński leitet die Uebungen des Uebersetzens aus dem Polnischen in das Lateinische, wöchentlich eine Stunde.

IV. Klasse. Der Unterricht wird, 4 Stunden wöchentlich, ganz eben so, von denselben Lehrern fortgesetzt, nur daß statt des Lesebuchs, Cornel. Nepos und Phædri Fabulæ erklärt und übersetzt werden.

V. Klasse. Herr Prof. M. Germar erklärt 2 Stunden: Cicero de natura Deorum, woran auch die VI. Klasse Theil nimmt. Es ist das 2. Buch vollendet. — Der Rector hat die zwei ersten Bücher der Verwandlungen des Ovid, nach dem Auszuge von Seidel, in 2 Stunden, und seit Ostern statt den Justin, Cicero's Briefe an verschiedene Freunde, nach dem Auszuge von Poppe, 2 Stunden wöchentlich, erklärt und übersetzen lassen. Der Hr. Prof. M. Germar hat die Schüler im lateinischen Stil eine Stunde geübt und der Rector sie, ebenfalls eine Stunde wöchentlich, zum Studium der größern lateinischen Grammatik von Bröder angeleitet.

VI. Klasse. Diese hat 2 Stunden Livius bis zum 2. Buch, 2 Stunden die Oden des Horaz; in einigen Nebenstunden, wie sich die Zeit dazu darbot, Virgil's Idyllen, und die 4 Bücher von der Landwirthschaft bei Hrn. Prof. M. Germar gelesen; der Rector hat 2 Stunden die Aeneide des Virgil, bis zum Ende des 4. Buchs erklärt und übersetzen lassen. Die Stilübungen wurden vom Herrn Prof. Germar geleitet.

V. Griechische Sprache.

IV. Klasse. Hier lehrt Hr. Prof. Bormann die Anfangsgründe. Es können auch Schüler aus andern Klassen diesem Unterrichte beiwohnen.

V. Klasse. Hier lesen die Schüler das griechische Lesebuch von Gedike.

VI. Klasse. Es sind ferner Theocrit's Idyllen und die Iliade von Homer erklärt worden. Hr. Prof. M. Germar ist Lehrer der beiden obern Klassen.

VI. Der Religionsunterricht.

Dieser wird für die Römisch-Katholische Jugend vom Hrn. Prof. Dziembiński besorgt. Die 4 untern Klassen sind beständig vereinigt und haben 2 Stunden Religionslehre und eine Stunde Religionsgeschichte. Der Katechismus von Fleury wird zum Grunde gelegt. Die beiden obern Klassen haben seit Ostern eine Stunde für diesen Gegenstand gehabt und der Lehrer hat ihnen die Geschichte der christlichen Kirche in den beiden ersten Jahrhunderten vorgetragen, und sie mit dem Wachsthume, den vornehmsten Verfolgungen und den Schriftstellern der Kirche bekannt gemacht.

Die Evangelische Jugend war in 3 Klassen abgetheilt. Die erste unterrichtete Herr Graf, die zweite Hr. Prof. M. Germar. In den beiden ersten Abtheilungen wurde Katechismus von Herder zum Grunde gelegt, der ihnen erklärt wurde, und woraus in der untersten Abtheilung die Schüler die ersten Abschnitte nach und nach auswendig lernen mußten.

f Bormann, die dritte Herr Prof.

In den beiden obern Klassen hat der Lehrer im ersten halben Jahre wöchentlich zwei, im letzten eine Stunde sowohl für biblische Interpretation und ihre Lehren, als auch für Geschichte dieser Art angewendet. Die niedern Klassen hatten wöchentlich 2 Stunden und in einer besondern Stunde wurden sie noch zum Lesen der Bibel selbst, vorzüglich des neuen Testaments, vom Hrn. Prof. Bormann angeleitet.

VII. Geographie.

I. Klasse. Eine Stunde wöchentlich. Bedeutung geographischer Ausdrücke. Weltgegenden. Eintheilung der Erde. Im 2. halben Jahre: Europa. Grenzen. Eintheilung. Meerbusen. Meerengen. Gebirge und Hauptstädte.

II. Klasse. Eine Stunde wöchentlich. Die Gestalt der Erde — ihre tägliche Bewegung — der Aequator — die Mittagslinien. Hierauf sprach der Lehrer, Herr Prof. Dziembiński, in Sonderheit von den Europäischen Staaten vollständiger, als in der ersten Klasse.

III. Klasse. Eine Stunde. Hr. Prof. Dziembiński. Die geographische Länge und Breite — Klimata. Ferner ging der Lehrer America durch, sprach von Schweden, Dänemark, Deutschland, der Schweitz, Italien und in Sonderheit vom Herzogthum Warschau.

IV. Klasse. Eine Stunde wöchentlich. Im 1. halben Jahre Hr. Prof. Bormann, im zweiten Herr Radomiński. Vorkenntnisse der mathematischen Geographie — Kenntniß der künstlichen Erdkugel. Beschreibung der Europäischen Länder nebst dem Nothwendigsten aus der Statistik, worüber sich die Schüler Tabellen machten. Von den Ländern der übrigen Welttheile nur das interessanteste. Die Schüler können die selbst entworfenen Charten vorlegen.

V. und VI. Klasse. Eine Stunde. Hr. Prof. Bormann. Hier machte der Lehrer die Schüler mit den übrigen Welttheilen außer Europa genauer bekannt.

VIII. Allgemeine Geschichte.

II. Klasse. Zwei Stunden wöchentlich. In dieser und den folgenden Klassen Herr Prof. Dziekoński.

Alte Geschichte bis zur Gründung der Persischen Monarchie durch Cyrus.

III. Klasse. Zwei Stunden.

Griechische Geschichte. Da schon im vergangenen Jahre der Lehrer Herr Czaykowski bis zum Peloponesischen Kriege gekommen war, so zeigte der Lehrer ferner den Schülern den Zustand Griechenlands nach jenem Kriege, bis auf Philipp. Die Regierung Philipps — Alexander d. Gr. Unterjochung Griechenlands durch die Römer. Die Zerstöhrung Korinths.

IV. Klasse. 2 Stunden. Nachdem die Schüler die Geschichte des Römischen Staates seit der Erhebung des Octavian zur Kaiserwürde, bis zum Kaiser Vespasian wiederholt hatten, gingen sie ferner die Geschichte der folgenden Kaiser bis auf Constantin den Gr. durch. Verwirrungen nach seinem Tode. Regierung des Teodosius. Theilung der Monarchie. Untergang des abendländischen Kaiserthums.

V. und VI. Klasse. Zwei Stunden. Lehrer der Rector.

Da in den vorigen Klassen der Unterricht in der Geschichte deshalb, weil die mehrsten Schüler den Vortrag in der polnischen Sprache nicht gut verstehen, noch nicht dem Plane gemäß eingerichtet war, so hatten die Schüler dieser Klassen die allgemeine Geschichte noch nicht im Zusammenhange gehabt; der Lehrer fing daher die alte Geschichte vom Anfange an und ist bis zur Schlacht bei Actium gekommen. Er beobachtete die ethnographisch-synchronistische Methode nach folgenden Epochen:

Sündfluth — Moses — Cyrus — Alexander — August.

Im folgenden Jahre kann der Vortrag der Geschichte nun nach dem vorgeschriebenen Plane eingerichtet werden.

IX. Polnische Geschichte.

III. Klasse. Eine Stunde. Hr. Prof. Dziekoński fing die Geschichte der Polnischen Nation in diesem Jahre von der Regierung Boleslaus III. an und trug den Schülern ferner die Regierung der Monarchen bis Ludwicus, dem letzten Abkömmlinge aus dem Hause Piast vor.

IV. Klasse. Eine Stunde. Hr. Prof. Dziembiński. Da im vergangenen Jahre wegen der Belagerung der Stadt der Kursus nur bis Boleslaus V. geführt werden konnte, so erzählte der Lehrer in diesem Jahre den Schülern die vaterländische Geschichte von Leszek dem Schwarzen, bis zum Tode Wladislaus Jagiełło.

V. und VI. Klasse. Eine Stunde. Hr. Prof. Dziekoński trug die Geschichte der Wahlkönige seit Henricus Valesius vor, und erklärte dann den Schülern die Regierung Stephans. Wahl und Regierung Sigmunds aus dem Hause Wasa und seiner Söhne Wladislaus und Kasimirus. Regierung Michael's — Johann III. Sobieski.

X. Mathematik.

A. Arithmetik. Die I. Klasse wurde in 4, die II. in 3 Stunden, in den 4 ersten Arten des Rechnens mit unbenannten Zahlen geübt, und auch schon einige Schüler bis zu der Regel von drey Sätzen gebracht. Praktische Uebungen nach den Junkerschen Tafeln machten die vorher erklärten Grundsätze und Regeln deutlich, und prägten sie dem Gedächtnisse ein. Der Lehrer war Herr Graf.

In der III. Klasse wurde nach einer allgemeinen Einleitung zur Arithmetik von der Zählung einfacher Zahlen und der Zehner, von den 4 Arten des Rechnens mit Brüchen, mit mehrfachen benannten Zahlen, von der Regel von 3 Sätzen, der gewöhnlichen und verkehrten, der Interessen-Rechnung, der Gesellschafts- und Kettenregel gehandelt. Zwey Stunden wöchentlich.

IV. Klasse. Nach kurzer Wiederholung dessen, was in III. gelehrt worden, hatten die Schüler die neuen Maße, die Verwandlung der Zehner-Brüche in gewöhnliche und umgekehrt — die Stufen-Brüche, die Potenzen, Wurzeln, Vergleichungen, Verhältnisse nnd Progressionen.

V. und VI. combinirte Klasse. Hier wurde der Unterricht der IV. Klasse, wo es nöthig war, wiederholt, dann weiter fortgesetzt, bis zur Lehre von den Logarithmen, wo die Schüler zur Uebung die Logarithmen der Zahlen 3 und 7 bis auf 6 Decimalstellen suchten. Eine Stunde wöchentlich.

Zu derselben Klasse wurde auch die Algebra angefangen, und darin bis zur Auflösung der Gleichungen des 1. 2. und zum Theil des 3. Grades vorgerückt. Der Lehrer der 4 obern Klassen in diesen Gegenständen war Herr Radomiński, der als Lehrer der Mathematik, auch die Geometrie in allen Klassen vorträgt.

B. Geometrie. Hier fängt der Unterricht erst in der III. Klasse an; Nach allgemeiner Einleitung zur Geometrie, die Eintheilung derselben in 3 Theile, die Lehre von der geraden und der Kreis-Linie, von den sich durchschneidenden, senkrechten, geneigten, parallelen Linien, von gleichen Dreiecken, und ihren Kennzeichen, und endlich einige Anwendungen der gegebenen Theorie. Zwei Stunden wöchentlich.

IV. Klasse. 2 Stunden wöchentlich. Kurze Wiederholung aus der vorigen Klasse, mit Ergänzung der Longimetrie, besonders von den Proportional-Linien, von ähnlichen Dreyecken, von den Proportional-Linien in und außerhalb der Peripherie des Kreises, und von ähnlichen Figuren. Aus der Planimetrie: Von den Flächen, Berechnung des Flächeninhalts, Vergleichnng der Flächen, Verwandlung der Flächen der Figuren und die Eintheilung derselden in gleiche Theile. In der praktischen Geometrie wurden die Schüler mit dem Gebrauch des geometrischen Winkelmessers, (Kreuzmaß,) des Meßtisches, der Boussole, und des Winkelmessers bekannt gemacht. Die auf dem Felde angestellten Messungen, insonderheit um der sogenannten Treposcher Mühle, können sie anf dem Papier vorzeigen.

V. und VI. Klasse. Zwey Stunden wöchentlich. Stereometrie, in 8 Abschnitte getheilt, nnd ebene Trigonometrie in 5 Abschnitten. Es wurde darauf Rücksicht genommen, daß die Schüler die Fundamental-Lehrsätze auch auf verschiedene Art zu beweisen lernen möchten. Bey dem Gebrauch der für die Departements-Schulen vorgeschriebenen Werke, hielt sich der Lehrer im Allgemeinen insonderheit an das Werk von Lemoine.

XI. Naturgeschichte.

In 3 Abtheilungen bey Herrn Prof. Borrmann. Jede Abtheilung 2 Stunden.

I. und II. Klasse. Allgemeine Einleitung. Das Thierreich. Eintheilung in 6 Klassen und ihre Unterscheidungszeichen. Beschreibung der Thiere, vornehmlich in Rücksicht ihres Nutzens oder Schadens für die Menschen.

III. und IV. Klasse. Theoretischer und praktischer Theil der Botanik. Entstehung, Ernährnng, Fortpflanzung und Tod dieser organischen Körper; so wie ihr Anbau und ihr Nutzen, nach folgender Abtheilung: 1) Bäume, Sträucher und Stauden. 2) Pflanzen und Kräuter. 3) Gräser. 4) Moose und Schwämme.

V. und VI. Klasse. Mineralogie. Ueber die innere Beschaffenheit der Erde überhaupt. Gebirgskunde. Berg- und Hüttenbau. Eintheilung des Mineralreichs in 4 Klassen, welche dann genau durchgegangen wurden.

XII. Physik.

IV. Klasse. 2 Stunden. Nachdem der Lehrer die Eintheilung, die Definitionen und den Nutzen der Naturlehre gesagt hatte, so trug er vor: von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, — vom Wärmestoffe, — von den Thermometern, — den physischen Eigenschaften der Luft, — von den Barometern und ihrem Gebrauche zum Messen der Höhe oder Nivellirung entfernter Oerter und von den physischen Eigenschaften der Luft. Wegen des Mangels physikalischer Instrumente, wurden den Schülern die meisten Versuche beschrieben und durch Zeichnungen erläutert, die sie dann auch selbst auf dem Papiere entwarfen.

V. und VI. Klasse. Es wurde die im vorigen Jahre angefangene Lehre vom Lichte fortgesetzt und darin abgehandelt: die Optik, Katoptrik und Dioptrik. Die Zerlegung des Lichtes, endlich die Beschreibung der optischen Werkzeuge. Ueberdies verwendete der Lehrer der Physik, Herr Radomiński, zuweilen die der Arithmetik bestimmte Stunde dazu, um das wesentlichste aus der vorigen Klasse zu wiederholen, indem er die Theorie von der Auflösung des Wassers in der Luft und die Erklärung der daher entstehenden Lufterscheinungen hinzufügte.

XIII. Logik.

V. und VI. Klasse. Eine Stunde wöchentlich. Der Lehrer, Hr. Prof. Dziekoński folgte ganz dem Plane des Condillac und benutzte dabey für sich die Werke von Krug und Krusius. Der Vortrag wurde theils in französischer Sprache, theils in polnischer Sprache gehalten.

XIV. Rechtslehre.

VI. Klasse. Da die Schüler dieser Klasse im vorigen Jahre die Logik nicht ganz gehabt hatten, so wohnten sie dieser bis zur letzten Hälfte dieses Jahres bey. In diesem trug ihnen nun der Rector die Encyklopädie des juristischen Studiums nach einem dreyjährigen Cursus vor, um sie zur Universität vorzubereiten.

XV. Kalligraphie.

Diese wird nach den polnischen Vorschriften von Werbusch und den deutschen von Rudolf Müller von Hrn. Graf in der I. Klasse 5, in der II. 4, in der III. und IV. 2 Stunden wöchentlich gelehrt. Die Schüler werden ihre Probeschriften beim Examen vorzeigen.

XVI. Zeichnen.

Die Zeichenkunst wird in allen Klassen 2, in III. und IV. drey Stunden wöchentlich vom Herrn Neuscheller gelehrt. Die Zweckmäßigkeit des Unterrichts, so wie die Fortschritte der Schüler werden sich durch ihre Arbeiten, die sie beym Examen vorzeigen werden, die sie ohne Hülfe gemacht, und an denen nichts verbessert worden ist, am besten beweisen.